

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zu verändern, so ist es gewiß die Milch *) (wo von die Muttermilch hinlängliche Beweise liefert) und doch trinkt ihr die Milch so oft ganz unverändert, noch warm von der Kuh her, und ihr habt dadurch noch nie weder die Löfers Dürre, weder die Klauenseuche, weder die Milzseuche, weder eine andere bloß dem Hornviehe eigene Krankheit bekommen **).

Seht also liebe Landleute! wie einfältig, wie ungegründet, wie sehr aller Vernunft

*) Hätte der übrigens gelehrte Herr Dr. Marcus Herz nur dieses Einzige beherzigt, so würde er die Kuhpockenimpfung nicht die Brutalimpfung genannt haben; denn mit eben dem Rechte könnte man von Menschen, welche bloß von der Kuhmilch leben, oder die Milchkur gebrauchen, sagen, daß sie einen brutalen Magenbren, einen brutalen Milchsaft, ein brutales Blut, ja einen ganz brutalen Körper haben.

***) Meiner Meinung nach ist das Kuhpockengift mit dem Gifte der Menschenblattern in seiner Wesenheit ganz identisch, nur daß es bey der Einfachheit der Nahrung der Kühe und ihrer unverdorbenen Lebensart reiner und dabey so unschädlich ist. Doch dieß ist nur eine Hypothese, welche durch Versuche erst bestätigt oder widerlegt werden muß.